

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 80 (2002)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresberichte 2001

Die Sektion Bern im Jahre 2001

Liebe Clubmitglieder

Mit den Jahresberichten aller Ressortleiter/innen wird wiederum Rechenschaft über ein vielfältiges, engagiertes Schaffen in der SAC-Sektion Bern abgelegt. Sie können daraus die umfangreichen Aktivitäten erkennen, die im Jahre 2001 in unserer Sektion organisiert und meistens mit gutem Erfolg durchgeführt worden sind.

Was den Vorstand betrifft, sind folgende Berichtspunkte zu erwähnen:

Anzahl Vorstandssitzungen:	8
Anzahl Sektionsversammlungen:	7

Wichtigste Ereignisse und Entscheidungen:

Personelles

Ohne alle personellen Änderungen aufzulisten, seien doch die für die Gesamtsektion bedeutendsten personellen Veränderungen wie folgt aufgeführt:

- Tod eines Ehrenmitglieds: Hanni Müller kommt bei einem Lawinenunfall ums Leben.
- Neues Ehrenmitglied: Sepp Käch wird für seine kalligraphischen Spuren in unserer Sektion die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
- Neuer Vizepräsident: Markus Keusen tritt die Nachfolge von Hans-Jürg Bolliger an.
- Neues Redaktionsteam: Monika von Allmen und Jean-Claude Poffet übernehmen die Redaktionsverantwortung.

Information

Die SAC-Sektion Bern ist im Internet zu finden unter: www.sac-bern.ch. Die Internet-Betreuung erfolgt durch das Team Reto Müller und Daniel Schärli.

Als eigentlicher PR-Beauftragter der Sektion amtiert Peter Dällenbach.

Touren

Ein sehr umfangreiches Programm in allen Bereichen konnte zur Zufriedenheit sehr vieler Mitglieder umgesetzt werden. Leider wurde die Sektion von einem schweren

Lawinenunglück, bei dem ein Mitglied unserer Sektion sein Leben verlor, erschüttert. Die Sektion genehmigte ein neues Tourenreglement.

Hütten

Obschon sich die Hüttenverantwortlichen sehr viel und intensiv mit unseren Hütten auseinander setzen mussten, hatte der Vorstand im Berichtsjahr keine Hüttenentscheide zu fällen. Einzig der definitive Vertragsabschluss mit Grundbucheintrag in Sachen Verkauf der Wildstrubelhütte an die Sektion Wildhorn fiel in die Zuständigkeit des Präsidenten.

Grundsatzfragen

Sektionsstrategie: Der Vizepräsident hat die Ergebnisse der Strategie ausgewertet. Die Sektion nimmt zustimmend Kenntnis davon. Die Strategie gibt dem Vorstand gewisse Handlungshinweise, sie kann insbesondere bei grundsätzlichen Fragestellungen eine wichtige Entscheidungshilfe darstellen.

Bibliothek: Obschon die erweiterten Öffnungszeiten und die breitere Abstützung der Betreuung zu einer gewissen Belebung der Nachfrage führten, scheint sich eine Auslagerung der Bibliothek doch zunehmend aufzudrängen. Gute Lösungsansätze zeichnen sich ab.

Schutz der Gebirgswelt

Der Vorstand hat beschlossen, dass sich die Sektion Bern am Projekt «Mobilitätskampagne» des Schweizerischen Alpen-Clubs beteiligt.

Dank

Allen Mitgliedern, die sich für die Ideale des SAC einsetzen, die Zeit zur Verfügung stellen oder Verantwortung übernehmen, danke ich ganz aufrichtig und herzlich. Ich hoffe, dass sich die Sektion Bern noch lange durch die hochgehaltene Ehrenamtlichkeit auszeichnen wird.

Danken möchte ich aber auch all jenen ganz herzlich, die mit ihren Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.), resp. Verzicht auf Guthaben, die Leistungen der Sektion unterstützt haben.

Franz Weibel, Präsident

Mitgliederbewegung 2001

Bestand 1.12.2000 (inkl. SAC-Jugend und KIBE):

Sektion Bern	3306
Subsektion Schwarzenburg	235
Total	3541

Zuwachs Sektion Bern 2001:

- Neueintritte	198	
- Übertritte aus andern Sekt.	15	
- Wiedereintritte	2	
- Zusatz-/Doppelmitglieder	10	+225
- Eintritte Jugend	36	
- Eintritte KIBE	13	+49

Abgänge Sektion Bern 2001:

- Austritte (SAC und Sektion)	42	
- Übertritte in andere Sekt.	20	
- Todesfälle	49	
- Ausschlüsse (ausst. Beiträge)	6	-117
- Austritte Jugend	12	
- Austritte KIBE	2	-14

Bestand Sektion Bern 1.11.2001 3449

Zuwachs Subsektion Schwarzenburg 2001:

- Neueintritte	6	
- Übertritte aus andern Sekt.	4	
- Zusatz-/Doppelmitglieder	1	+11
- Eintritte Jugend/KIBE	9	+9

Abgänge Subsektion Schwarzenburg 2001:

- Austritte	2	
- Übertritte in andere Sekt.	1	
- Ausschlüsse (ausst. Beiträge)	3	-6
- Austritte Jugend	2	-2

Bestand Subsektion Schwarzenburg 1.11.2001 247

Gesamtbestand 1.11.2001 3696

Tourenwesen 2001

Wie üblich beginne ich mit einer Wetterübersicht mit den folgenden Merkmalen:

- grosse Schneemengen am Alpensüdhang
- extrem nasser, sonnenarmer März bei ausserordentlich milden Temperaturen
- kalte Ostern und extrem warmer Mai
- garstiger September auf der Alpensüdseite
- wärmster Oktober seit Messbeginn
- fehlender Herbstregen im Süden.

Unter diesen Bedingungen litt auch unsere Tourentätigkeit: Zwischen 30 und 40% aller Anlässe fielen den Wetterverhältnissen zum Opfer.

Auch dieses Jahr muss ich wieder von einem tragischen Unfall berichten – unsere Tourenleiterin, Altpräsidentin und Ehrenmitglied Hanni Müller ist auf einer Skitour in einer Lawine umgekommen. Der viele Schnee auf der Alpensüdseite wurde ihr zum Verhängnis. Wir werden dich, Hanni, in sehr guter Erinnerung behalten.

An dieser Stelle möchte ich allen im Tourenwesen Engagierten ein ganz herzliches Dankeschön für ihr grosses Verantwortungsbewusstsein aussprechen – ihnen allen ist es zu verdanken, dass wir so viele schöne Erlebnisse geniessen dürfen.

Rückblick

1. Allgemeines Tourenwesen

Ein gesamtschweizerischer Seniorensporttag wurde während der BEA durchgeführt. Gegen 25 Leute unserer Sektion haben das Klettern an einer Kletterwand den Besuchern demonstriert und zum Mitmachen angeregt.

Die Grenze des Machbaren ist nur in kleinen Schritten erreichbar.

Je näher ich dieser Grenze komme, umso kleiner müssen die Schritte sein.

Reinhold Messner

Gruppe Senioren: Leider ist diese Interessengruppe seit Ende Jahr ohne Obmann. Die bisherigen TL bieten jedoch ihre Anlässe weiterhin an.

In der Oktober-Sektionsversammlung wurde das neue Tourenreglement verabschiedet. Zusätzliche Kletterhalle im Raume Bern: Die Abklärungen für eine zusätzliche Anlage mussten leider aus politischen Gründen ad acta gelegt werden. Für den Betrieb einer derartigen Anlage hätten wir uns einen «Unternehmer» gewünscht, welcher leider nicht gefunden werden konnte.

2. Statistik der Aktiven

Von den über 200 Anlässen konnten zwei Drittel durchgeführt werden, davon ein Sechstel als Ausweichtouren. Es verbleibt also der sehr grosse Anteil von einem Drittel, welcher abgesagt werden musste. Trotz diesem hohen Anteil beteiligten sich über 1250 Personen an rund 2750 Teilnehmertagen. In diesen Zahlen sind die Anlässe der Tourenleiter/innen, welche bis zum letzten Jahresbericht separat ausgewiesen wurden, ebenfalls enthalten.

3. Statistik der Seniorinnen

Die Gruppe der «Werktagswanderungen Frauen», welche sich jetzt Seniorinnen nennt, war auch im zu Ende gehenden Jahr wiederum sehr aktiv: An den 37 Anlässen, vorwiegend Eintages-Wanderungen und eine Tourenwoche, erfreuten sich über 350 Teilnehmende an zusammengezählt über 500 Tagen.

4. Statistik der Senioren

Diese Angaben sind zum letzten Mal von Christian Balsiger zusammengestellt worden. Von den 40 Anlässen konnten deren 24

mit insgesamt 471 Teilnehmertagen durchgeführt werden. Christian, an dieser Stelle möchte ich dir ganz herzlich für die langjährige Ausübung des Senioren-Obmann-Amtes danken.

5. Kurswesen

Es konnten wieder Ski- und Lawinenkurse, Hochalpinkurse und verschiedene Kletterkurse durchgeführt werden.

Für Touren- und Wanderleitende wurden die Weiterbildungskurse «Lawinen» mit Schwerpunkt digitale LVS und «Klettern in der Gruppe» organisiert. Letzterer fiel leider den Wetterverhältnissen zum Opfer. Der Ökologiekurs von Sabine Joss wurde ebenfalls als TL-WBK gezählt.

Personelles

An der HV verabschiedeten wir wiederum vier Touren- und Wanderleiter/innen: Christian Balsiger, Theres Bopp, Hans Burri und Fritz Gurtner. Ihnen sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr langjähriges Engagement für unsern Klub gedankt. Ohne diese Freiwilligenarbeit könnten wir unsere Aktivitäten gar nicht durchführen!

Als neue Mitglieder in der Tourenkommission durften wir an der HV willkommen heissen: Iain Campbell, Armin Gambon, Christine Gehlken, Sabine Joss, Marianne Kunz, David Orzan, Angela Wettstein und Werner Wyder. Wir wünschen ihnen viel Freude und Befriedigung bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal allen danken, welche zum guten Gelingen des Tourenjahres beigetragen haben.

Thomas Benkler, Tourenchef

Jugendorganisation JO

Die Zahl der Anlässe im JO-Programm hat gegenüber dem Vorjahr um 5 auf 67 zugenommen. 19 davon waren «urbane» Anlässe wie City Bouldern, Klettertraining im Magnet, Diahöck und Leitersitzung.

Von den 48 alpinen Anlässen konnten nur 27 durchgeführt werden. Häufigster Grund für die Absage von Touren waren zu wenig Anmeldungen; beim Eisklettern die schlechten Verhältnisse.

Übers ganze Jahr summierten sich 64 weibliche und 156 männliche Teilnehmertage auf. Der fleissigste JOler war bei 11 Anlässen dabei. Ich bin glücklich, dass die Touren der JO im Jahr 2001 wiederum ohne ernsthafte Unfälle durchgeführt werden konnten.

Markant abgenommen gegenüber früher hat in der Tourentätigkeit der JO der Anteil der Touren mit ÖV-Anreise. Bereits 30% der Tourenziele wurden mit PW und Kleinbus angesteuert, namentlich Kletterwochen bzw. Auffahrtstouren in Südfrankreich und Piemont sowie zwei frühsummerliche Kletterwochenenden im Susten- und Grimselgebiet (noch kein Postautoangebot).

Es scheint mir, dass die Leiter bei der Auswahl der Tourenziele die ÖV-Gängigkeit nicht mehr als zwingendes Kriterium betrachten, sondern den Einsatz privater Motorfahrzeuge ohne Bedenken hinnehmen. Folgen sie damit wohl dem Gesamtclub, der beim Sponsoring durch einen Autoversicherer und mit Autoreklame in der Vereinszeitschrift auch ein unverkrampftes Verhältnis zum PW an den Tag legt?

Ich danke allen Mitleitern für ihre gewissenhafte Arbeit, den JOlern fürs umsichtige und disziplinierte Mitmachen, der Sektion für den grosszügig gesteckten Rahmen und der J+S für einige Franken Subventionen.

Titus Blöchliger, JO-Chef

Frauengruppe

Die Frauengruppe wurde in diesem Jahr tief erschüttert! Wir nahmen für immer Abschied von:

3. Januar:

Dora Baumann, *1911, Eintritt 1945

5. März:

Hanna Müller, *1935, Eintritt 1968

22. März:

Thildy Moratti, *1917, Eintritt 1969

Der Lawinentod von Hanna hat uns aufgewühlt. Es gibt Leute, die eine wirklich grosse und schmerzliche Lücke hinterlassen, und Hanna gehörte dazu. Was gesagt werden musste, sei hier nicht wiederholt, man kann es in den Clubnachrichten Nr. 3/2001 nachlesen. Das Unglück wurde auch immer wieder bei Touren und Wanderungen besprochen. Wir sind Hanna dankbar, dass sie mit ihrer Lebensversicherung das Chalet Teufi begünstigt hatte.

Das vergangene Jahr schenkte uns aber auch zahlreiche schöne Touren, Wanderungen und Begegnungen. Bei vielen Kameradinnen sind wieder einige lang gehegte Träume in Erfüllung gegangen, und die strahlenden Berge und andere herrliche Landschaften wurden ins Schatzkästchen der Erinnerungen gelegt.

Die Weihnachtsfeier im Restaurant Schmiedstube fand am 16. Dezember statt. Es freut uns immer, dass auch der Sektionspräsident (oder sein Vertreter) und der Veteranenobmann den Weg zu uns finden. Ebenso ist eine Vertreterin der Frauengruppe jeweils an die Weihnachtsfeier der Veteranen eingeladen. Dieses Jahr nahmen 72 Personen an unserer Feier teil, die zum ersten Mal ohne Chörli, aber nicht weniger stimmungsvoll durchgeführt wurde. Ruth Schreyer und Edith Maurer begleiteten die gemeinsam gesungenen Lieder mit Klarinette und Schwyzerörgeli.

Die Weihnachtsspende ergab Fr. 3800.–, und in der Altjahrswoche wurde der Betrag einer jungen Bergbauernfamilie überbracht. Das Geld war hochwillkommen für den Kauf einer zusätzlichen Kuh, damit das Milchkontingent ausgeschöpft werden kann.

Die Monatsversammlungen waren gut besucht, und neue Gesichter konnten immer wieder begrüsst werden. Der zweite Teil bot jeweils interessante Themen:

- 31.1. Ein Klo im Hochgebirge
(Daniel Suter)
- 28.2. Hauptversammlung,
geselliges Beisammensein
- 28.3. Ein neuer Nationalpark in
den Schweizer Alpen?
(Stefan Eggenberg)
- 25.4. Frühling! Bunter Abend
- 30.5. Norwegen – wunderschönes
Naturland (Eliane Bärtschi)
- 29.8. Biologisch-dynamische Landwirt-
schaft (Robert Haeni)
- 31.10. Die «Namenberge» im Grimsel-
gebiet (Veronika Meyer)
- 28.11. Wie die Berge zu ihren Namen
kamen (Paul Hertig)

Das Tourenwesen wurde auf das Jahr 2001 hin ein wenig reorganisiert, und bei den Bergtouren wird im Club nicht mehr zwischen Aktivitäten der Frauengruppe und der Männer unterschieden. Diese schon lange zu erwartende Änderung wurde problemlos bewältigt. Nur die Werktagswanderungen werden im Tourenprogramm noch separat ausgewiesen; sie entsprechen einem grossen Bedürfnis. 227 Personen nahmen insgesamt teil, und bei der herrlichen Wanderwoche in Zermatt waren 22 Kameradinnen und auch einige Kameraden dabei.

Die Zusammensetzung des Vorstands 2001:

Veronika Meyer	Leiterin
Vreni Türlér	Vizeleiterin
Ursula Jordi	Kassierin
Vreni Türlér	Tourenchefin
Hanni Gränicher	Obfrau Wanderungen
Fränzi Arni	Protokollführerin
B. Mühlethaler	Protokollführerin
Sabeth Dutli	Chaletchefin
Margrit Gurtner	Beisitzerin
Béatrice Walter	Beisitzerin

Ich danke allen, die in irgendeiner Weise etwas für die Frauengruppe oder den Club getan haben. Es wird viel Arbeit im Stillen verrichtet. Das hält die Gruppe lebendig und ist die Basis für das viele Erfreuliche, das in ihr geschieht.

Veronika Meyer

Veteranengruppe

Ein bewegtes und vielseitiges Tourenjahr mit Hochs und auch einigen Tiefs liegt hinter uns. Leider erlitten zwei Kameraden ausserhalb ihrer alpinistischen Tätigkeit Hirnstreifungen mit mittelschweren resp. schweren Folgen. Unsere herzlichen Wünsche begleiten Ernst Hadorn und Edmund Gysi.

Ein anderer Kamerad verunfallte auf einer Sommer-Hochtour vor der Trifthütte so unglücklich, dass er in Besorgnis erregendem Zustand nach Mitternacht mit der REGA ins Inselspital transportiert werden musste. Nach lang andauernder ärztlicher Behandlung mit Therapie und Bängen um die Gesundheit hat sich Noldi Hohmann glücklicherweise recht gut erholt. Er konnte bereits an einer ersten kleinen Wanderung teilnehmen.

Aber auch viele herrliche Wanderungen und anspruchsvolle Touren – auch ins Hochgebirge – haben die Seelen unserer Veteranen erhellt und begeistert.

Einen Höhepunkt bildete die Sommer-A-Tourenwoche in den Julischen Alpen in Slowenien mit der Besteigung des 2864 m hohen Triglav. Andererseits bot das idyllische Valsertal im Kanton Graubünden einen günstigen Ausgangspunkt für lohnende Exkursionen der B-Tourenwoche. Die traditionelle Alpenblumen-Woche fand unter kundiger Leitung von Prof. Otto Hegg im Raum Schynige Platte (Alpenblumen-Garten)–Faulhorn–First statt. Schliesslich erfreuten sich die skibegeisterten Kameraden an den beiden Skitouren-Wochen in Oberbergental in Österreich resp. in St-Luc im Kanton Wallis.

Gesamthaft nahmen **2048** Veteranen an 100 Jahres-, Halbtages-, Ganztages- und 4 Zweitages-Touren sowie im Winter an 7 Tages-Skitouren, an 2 Ski-Hochtouren, an 2 Ski-Tourenwochen (A und B), an einem Skischultag, an einem Lawinenkurs und schliesslich an 7 Langlauftagen teil.

Am Veteranentag vereinten wir uns nach einem Sternmarsch in 3 Gruppen (64 Beteiligte) in Gempnach zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank und heimatlichen Klängen unserer bewährten beiden «Ernsten».

Auf das ganze Jahr berechnet, beteiligten sich total **2112** Veteranen an 163 Wande-

rungen und Touren. Die 12 Monatshöcke besuchten 1139 Veteranen, d.h. im Durchschnitt 95 Anwesende pro Höck.

4 gut organisierte Dia-Vorträge bereicherten unser vielfältiges Programm.

Im Jahr 2001 mussten wir von folgenden 8 Kameraden für immer Abschied nehmen: Willy Utiger (88 J.), Hans Maurer (80 J.), Heinz Weilenmann (75 J.), Roland Walther (90 J.), Alfons Caspar (83 J.), Ernst Läderach (80 J.), Ernst Zingg (72 J.), Fritz Sahli (85 J.).

Erfreulicherweise konnten wir im gleichen Jahr 16 Eintritte verzeichnen, 8 davon sind sog. «Quereinsteiger», also Neumitglieder. Es sind dies: Walter Baumann, Hans Keller, Pierre Leuenberger, Fritz Wälti, Max Wytenbach, Willy Bauder, Hansjürg Sutter, Markus Wyss, Christian Brunold, Heinz Aebi, Robert Baur, Paul Rohner, Hans Fehlmann, Kurt Bühler, Paul Jost, Pierre Renaud. Wir heissen die neu eingetretenen Kameraden herzlich willkommen. Der Mitgliederbestand hat sich auf 204 Veteranen erhöht.

Die Jahresschlussfeier mit 114 Anwesenden im Zunftsaal zu Schmieden bildete einen würdigen Rahmen zum Ausklang eines bewegten Jahres, begleitet von Unglück

und Trauer vieler unschuldiger Menschen. Zwei verdiente Kameraden, **Georges Pellaton**, 96½-jährig, seit **73** Jahren im SAC, und **Pablo Riesen**, 95-jährig, seit **64** Jahren im SAC, durften anlässlich unserer Feier ihre längst verdiente Ehrung durch die Veteranengruppe, sicher auch im Namen der Sektion, entgegennehmen. In jüngeren Jahren stellten die begnadeten Alpinisten ihre reichen Erfahrungen am Berg, in Eis und Schnee der Sektion und in verantwortlichen Chargen im Vorstand zur Verfügung. Nicht grosse Worte, sondern Bescheidenheit, Liebenswürdigkeit und Würde zieren die beiden Geehrten. Die hochverdiente Ernennung zum **Ehrenveteranen** verlieh dem Abend einen speziell feierlichen und würdigen Rahmen.

Ich danke allen Veteranen für ihr aktives und positives Mitwirken, den Tourenchefs, aber auch all den so wichtigen Tourenleitern für ihre stete Bereitschaft, den Tourenbetrieb zu gewährleisten, und schliesslich meinen Kameraden im Vorstand für ihre wertvolle Arbeit.

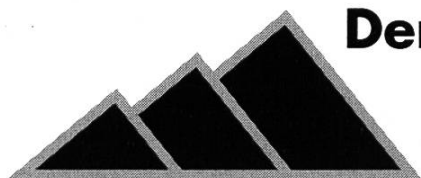
Erich Gyger, Obmann Veteranengruppe

MAX HADORN GmbH

Klein, aber fein

Bau- und Möbelschreinerei, Innenausbau und Küchen

Graffenriedweg 2, **3007 Bern**, Tel. 031 371 10 70, Fax 031 371 18 70
e-mail: info@hadorn-schreinerei.ch



**Der Bergsport
Treffpunkt
R. Wellig**

NEU IN BERN

Ihr Fachgeschäft mit Erfahrung

Freiburgstr. 68, 3008 Bern, Tel. 031 381 50 80, Fax 031 381 50 82, 079 774 92 02

Ihr Berater und Ausrüster für:

Wandern • Klettern • Hochtouren • Skitouren • Trekking • Expeditionen • Strahlerwerkzeuge

Gemeinsam auf der richtigen Spur! • Berglich willkommen! • Ihr Bergsport-Treffpunkt-Team!

Wo finden Sie uns? 800 m vom Inselspital, Freiburgstrasse 68 (Gratisparkplätze)

Übernachtungsstatistik 2000/2001 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A Mitgl.	Kat. B JO	Kat. C 10–19 J.	Kat. D bis 9 J.	Kat. E N.-Mitgl.	Total ohne Gratis- Übernach- tungen	Vorjahr (100%)	Diff. absolut	Diff. in % (gerun- det)	Gratis- Übernach- tungen (Bergführer)
Bergli	36	0	0	0	8	44	81	-37	-46	5
Gauli	797	304	90	8	286	1485	3069	-1584	-52	146
Gspaltenhorn	700	78	207	19	715	1719	1580	+139	+9	0
Hollandia	1489	74	27	1	508	2099	2522	-423	-17	166
Trift	464	4	19	1	114	602	701	-99	-14	45
Wildstrubel	Ab 2000/2001 SAC Sektion Wildhorn									
Windegg	329	13	60	30	285	717	666	+51	+8	0
Total	3815	473	403	59	1916	6666	8619	-1953	-23	362

Hütten-Inspektionsbericht 2001

Berglihütte

Sie bedeutet für viele Bergsteiger die Ur-Form einer alpinen Unterkunft in Bezug auf die Lage sowie auch auf das Bauwerk. Die Hütte ist innen und aussen so weit in gutem Zustand. Die Fundamente werden weiterhin kontrolliert. Der Hüttenumgang bedarf mittelfristig Verbesserungen. Der Hüttenweg ist eine alpine Route.

Gaulihütte

Die Zunahme der Übernachtungen in den letzten Jahren veranlasste die Bauverantwortlichen, den Dach-Schlafräum in Bezug auf Zugang, Raumbelüftung und Notausstieg zu verbessern.

Beim TC-Gebäude wird die Haustechnik-Installation im kommenden Sommer repariert. In der alten Gaulihütte stehen auch Unterhaltsarbeiten an, deren Umfang und Ausführungsstadien zur Zeit von der Hüttenkommission bearbeitet werden.

Der Hüttenweg ist sehr aufwendig im Unterhalt.

Gspaltenhornhütte

Die Alpine Baugruppe hat an der Gebäudehülle wertvolle Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Das Gebäude ist gut unterhalten. Als künftige dringende Verbesserung ist die Vergrösserung des Heli-Landeplatzes pendent.

Der Hüttenweg sowie die verschiedenen Übergänge zu den Nachbarhütten erfordern einen dauernden Unterhalt.

Hollandiahütte

Die Hütte ist allgemein in gutem Zustand. Die erforderlichen Bautenschutzmassnahmen an der Ostfassade werden überprüft und deren Umfang und Aufwendungen im kommenden Sommer ermittelt. Die im September 2000 begonnenen Arbeiten an der neuen TC-Anlage konnten anfangs November 2001 fertig gestellt werden, ebenfalls das neue Gasflaschenlager. Weitere Arbeiten an den Haustechnik-Anlagen werden für die Trinkwasserversorgung erforderlich sein.

Die Hütten-Zugangsrouten konnten gut begangen werden.

Trifthütten

Hütte 1947: Die Hütte ist so weit in gutem Zustand. Im Zusammenhang mit dem Lawinenschaden von 1999 und dem erschwerten Hüttenweg (Route Triftgletscher) hat der Sektionsvorstand in Zusammenarbeit mit der Hüttenkommission eine Bedarfsanalyse ausarbeiten lassen. Die Auswertung in Kurzfassung: Hütte bewahren, Betrieb in heutiger Form der Bewartung beibehalten, keine Vergrösserung. Die Sektion wird über die Tätigkeit der eingesetzten Arbeitsgruppe orientiert.

Hütte 1906: Die anstehende Unterhaltsarbeit wird von der Arbeitsgruppe überprüft.

Windegghütten

Hütte 1985: Bewartete Hütte.

Die Hütte ist in gutem Zustand. Die Solar-Anlage wird im kommenden Sommer überarbeitet.

Kleine Hütte: Sie wurde im Frühjahr 1999 durch Schneedruck zerstört. Die Sektions-Versammlung hatte sich für einen Wiederaufbau am alten Standort entschieden. Dieser Entscheid konnte im Oktober 2001 durch ein einheimisches Holzbauunternehmen erfolgreich und auch «trocken» realisiert werden. Die kleine neue Windegghütte, mit einem neuen Holzherd (aus einer Veteranen-Mitgliederspende finanziert), ist für Selbstversorger-Gäste ausgebaut worden und seit dem 27.10.2001 wieder benützbar.

Die Hüttenwege sind gut markiert und unterhalten.

Allen Clubmitgliedern, Hüttenwarten und Hüttenchefs, die sich auch im vergangenen Jahr für unsere 6 Hütten mit den aufwändigen Hüttenwegen eingesetzt haben, danke ich für die wertvolle Mitarbeit ganz herzlich.

Hans Gnädinger, Hüttenobmann

Winter- und Ferienhütten

Chalet Teufi, Grindelwald

Dieses Jahr konnte das Chalet Teufi mit einer neuen Chaletkommission starten. Sie hat auch nicht lange mit Neuerungen auf sich warten lassen und beschlossen, sämtliche Betten auf «Nordisch Schlafen» umzurüsten. Eine überaus gute Idee, wie ich mich selber überzeugen konnte.

Weiter in Planung ist eine zusätzliche Dusche und höchstwahrscheinlich die Sanierung der bergseitigen Keller-Fassadenmauer.

Sabeth Dutli und der Chaletkommission möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für ihr Engagement für das Chalet und die kameradschaftliche Zusammenarbeit danken.

Rinderalphütte, JO Bärn

Ohne vorangehende Absprache mit dem Hüttenchef hat der Hüttenverwalter eine neue Küche einbauen lassen. Nachträglich verlangt er nun vom SAC eine finanzielle Beteiligung an den Kosten von Fr. 5000.– oder eine Mietzinserhöhung von Fr. 500.– pro Jahr. Ein definitiver Entscheid über das weitere Vorgehen seitens der Hüttenkommission des SAC Bern steht noch aus.

Lieber Urs, ich danke euch recht herzlich für euren Einsatz in der Rindere und wünsche euch viele platschvolle Hüttenwochenenden.

Ich möchte es nicht unterlassen, allen Hüttenchefs und Hüttenwarten für ihre Arbeit im Dienste der Sektion Bern des SAC zu danken, und hoffe auf eine weitere angenehme Zusammenarbeit.

Auch möchte ich der Hüttenkommission und dem Vorstand herzlich für die gute Zusammenarbeit danken.

Ruedi Hänni, Winterhüttenchef

Jahresbericht 2001 der Alpinen Baugruppe



Einige der im letzten Jahresbericht noch als ungewiss erklärten Projekte konnten bearbeitet werden. Es resultierten dabei 116 Frondiensttage, geleistet von Sektionskameradinnen und Sektionskameraden, die auch teilweise schlechtes Wetter nicht scheuten und wiederum Grossartiges taten. Allerdings sieht der Laie kaum, wie viel es braucht, um in der Windegghütte Kabelrohre zum neuen «Alten Hüttli» zu legen und gleichzeitig den Weg zur Toilette zu verbreitern. Wie viel Kleinarbeit ist nötig, um ein paar Treppenstufen zu mauern, wenn zuerst noch das Wasser abgeleitet werden muss! Und welche Details muss man beachten, um den neuen, fast 200 kg schweren Holzbrunnentrog zentimetergenau und absolut waagrecht auf neu gemauerte Sockel zu setzen! Was in der Gspaltenhornhütte «alles so lief», kann in den Klubnachrichten Nr. 5 vom September nachgelesen werden. Unter Mithilfe der Baugruppe konnte anfangs November bei schönem, warmem Wetter und ohne Neuschnee (!) die Trockenklosett-Anlage in der Hollandiahütte (TC) fertig gestellt werden.

Insgesamt wurden folgende Einsätze geleistet:

- Gspaltenhornhütte: siehe CN 5, Batteriewechsel, 30 Tage
- Windegghütte: Kabelrohre eingraben, Zugangstreppe, Brunnentrog, 30 Tage
- Gaulihütte: Wartung der technischen Anlagen, 2 Tage
- Hollandiahütte: Batteriewechsel, TC-Solarheizung, TC-Lüftung, TC-Licht, 34 Tage
- Niderhornhütte: Batteriewechsel, div. Reparaturarbeiten an der Hütte, 16 Tage

Ich danke allen Beteiligten im Namen der Alpinen Baugruppe und im Namen unserer Sektion herzlich für ihren Einsatz. Das «Betätigungsfeld» bleibt offen – auch in der nächsten Bausaison gibt es einige Frondienst-Gelegenheiten (Erlebnis-Ferien). Wir hoffen auf viele fleissige und geschickte Hände bei der Mithilfe an unseren Bauvorhaben. Auch Baufachleute sind immer willkommen.

Kurt Wüthrich

Tätigkeitsprogramm 2002

Gspaltenhornhütte: zweite Hälfte Juni/Juli

Vergrösserung des Heli-Landeplatzes (Zivilschutz + SACler)

Küche: Fenster und Durchreiche

Türen: Notschlafstelle, Holzschopf und Keller

Windegghütte: ab Juli (Bewartung)

Installation Licht und Telefon im neuen «Alten Hüttli»; Brandmelder

Neuplatzierung der Solarpanels und Ersatz des alten Elektro-Hauptverteilers

Ersatz der Kompostbehälter-Heizplatten

Ersatz des Funktelefons durch ein fest installiertes Natel D (FIND) zusammen mit der Swisscom

Trifhütte: ab Juli (Bewartung)

Ersatz des Funktelefons durch ein fest installiertes Natel D (FIND) zusammen mit der Swisscom

Gaulihütte: ab Juli (Bewartung)

Reparatur oder Ersatz der TC-Heizung (das Kleinstwasserkraftwerk ist mittelfristig geplant, der Leistungsumfang und der Kreditrahmen sind noch nicht festgelegt)

Alte Hütte: Küchen-Umbau

Hollandiahütte: Sommer/Herbst

Isolation und Beheizung der alten und neuen, zusätzlichen Wassertanks, inklusive der Verbindungsleitungen

Neuplatzierung der Solarpanels und Sonnenkollektoren (steilere Montage, bereits vor Jahren geplant)

Sanierung der Wasserfassung

Erweiterung der Terrasse beim Westeingang
Erstellen eines Lagerraumes für den Hüttenwart (Ablösung Holzschopf)

Entfeuchtung und Isolierung des Felsenkellers

Niederhornhütte: Sommer/Herbst

Talseitigen Zaun ersetzen
Einbau einer neuartigen Solar-Steuerung
als Ersatz für das Altmaterial aus der ehemaligen Wildstrubelhütte

Chalet Teufi: Sommer/Herbst

Mithilfe beim Einbau der geplanten Duschen
Reparatur der Treppe (Holz durch Beton ersetzen)

Materiallager Wimmis

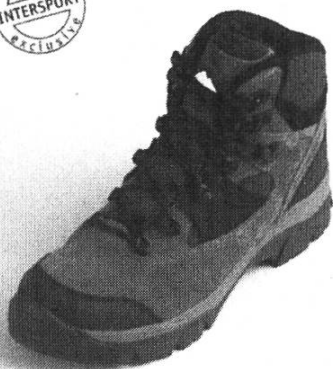
Das Materiallager in einem der alten «Pulverhüsli» soll aufgehoben werden. Das intakte Werkzeug wird in die Hütten verteilt oder zentral in Bern gelagert. (Holzlager Schrämmli Reini?)

Subsektion Schwarzenburg

Trotz Personalfragen, die wir zu lösen hatten, konnten in 5 «offiziellen» Vorstandssitzungen die laufenden Geschäfte erledigt werden. Dies dank den heutigen modernen Mitteln wie E-Mail, SMS usw. Apropos moderne Mittel: Die Website **www.sac-bern.ch** wird durch unsere beiden Spezialisten Reto Müller und Daniel Schärli betreut. Deshalb kein Wunder, dass man auch mit **www.sac-schwarzenburg.ch** einsteigen kann.

Regula Beyeler wurde am 3. Februar 1995 zu unserer «Finanzdirektorin» gewählt. Sie möchte sich nun von dieser für uns sehr wichtigen Aufgabe entlasten und hat deshalb den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. Regula, vielen Dank für deine wertvolle Arbeit, für deinen Einsatz zu Gunsten unseres Clubs. Die Nachfolge im Präsidentenamt konnte noch nicht geregelt werden. Aus diesen Gründen müssen wir uns im Vorstand neu organisieren.

Die aktivste Woche im Clubleben war wie schon so oft die Skitourenwoche. Im gewohnten Stil, zusammen mit unseren



Für Wander - Artikel

INTERSPORT
SPORT MODE
Rauben
TAFERS

☎ 026 494 24 54



H.Räss
Haushaltsapparate



Inhaber R. Thüler

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Werkgasse 20 Telefon 031 992 34 65
3018 Bern Telefax 031 992 82 59
www.hraess.ch

Oberaargauer und Seeländer Freundinnen und Freunden, führte uns die Reise in die Dreiländergegend am Reschenpass. Anders als in den letzten Jahren waren wir im Hotel einquartiert. Gruppenunterkünfte mit eigener Küche, wie wir uns das gewohnt sind, gibt es in dieser Gegend offenbar nicht. Dass dafür eine Kletterwoche in der Furka mangels Teilnehmern nicht zustande kam, ist dagegen erstaunlich. Gefragt sind nach wie vor Anlässe wie Canyoning und Kletterwochen im fernen Ausland. Die Mobilitätskampagne, wie sie der SAC propagiert, hat hier noch nicht gegriffen. Auch Schnupperkurse im Winter und im Sommer wurden wieder durchgeführt. Das Ausbildungswochenende für Hochtouren war gut besucht. Was sich dank grossem Engagement von Beat Rellstab und seinen Helfern sehr gut entwickelt hat, sind die Trainings an der Kletterwand in Riffenmatt. Wir hoffen so auf jungen Nachwuchs, sind doch die Jahrgänge im «Stiftenalter» eher schwach besetzt. Der SAC Bern und somit auch wir sind Mitglied im neu gegründeten «Regionalsportkletterzentrum Bern» – vielleicht können auch Schwarzenburger bald dort mitmischen.

Naturschutzkonzept Sense–Schwarzwasser: An einer Besprechung mit dem Naturschutzinspektorat wurde versprochen, dass unsere Hauptanliegen «Eisfallklettern» und «Mitspracherecht» berücksichtigt werden. Die Einsprache, die wir zusammen mit dem SAC Bern dem CC gemacht hatten, konnte somit zurückgezogen werden. Wir bleiben dran! Eisfallklettern ist ein aktuelles Thema, das haben die vielen Aktivitäten über die vergangenen kalten Festtage gezeigt!

Das Jahr 2002 wurde von der UNO zum **«Jahr der Berge»** erklärt. Der Start dazu wurde bereits im Berichtsjahr gegeben. Als unser Tourenprogramm entstand, wussten wir dies noch nicht und planten deshalb keine speziellen Anlässe. Mit diesem «Jahr der Berge» befasst sich auch die reformierte Landeskirche. Wir wurden angefragt, in Gottesdiensten mitzuwirken. In Guggisberg und Wahlern werden wir im Februar unseren Beitrag leisten. Ob wir auch noch einen internen Anlass zu diesem Thema auf die Beine stellen können?

Allen, die irgendwie dazu beigetragen haben, das vergangene Vereinsjahr gut über die Runden zu bringen, möchte ich herzlich danken.

Unser Mitgliederbestand Ende 2001: 248, davon 27 SAC-Jugend, d.h. plus 13.

Viel Glück und schöne Touren wünscht:
Hans Hostettler

Bibliothek

Die 2000 erfolgte Leserumfrage in den Clubnachrichten und weitere umfangreiche Tätigkeiten zur Existenzfrage unserer Bibliothek führten an der ersten Sektionsversammlung im Berichtsjahr zu einer wichtigen Abstimmung, sollte doch, u.a. wegen der schwachen Nutzung der Bibliothek, eine Teilauslagerung angestrebt werden. Das knappe Verwerfen des Antrags durch die Mitglieder nahm der Vorstand zum Anlass, mit ortsansässigen Institutionen Gespräche über zukünftige Lösungen zu führen. In einem späteren Zeitpunkt wird er über deren Ergebnisse orientieren resp. entsprechende Vorschläge beantragen. Dank der Mithilfe von über 30 Clubkameradinnen und -kameraden konnte ab Anfang Juni der Versuch mit einer zweiten Öffnungszeit gestartet werden. Der Donnerstag, scheinbar von vielen Clubmitgliedern wegen des Abendverkaufs als sehr attraktiv empfunden, wurde zum weiteren Öffnungstag aktiviert.

Zur weiteren Attraktivitätssteigerung wurden drei Bibliotheksanlässe durchgeführt. Der erste, aufgewertet mit einer Sagen-erzählerin, lockte in zwei Tagen um die hundert Interessenten an. Ein weiterer Anlass folgte mit dem Vorstellen von Wanderbüchern, und in einem dritten wurde der Werdegang eines Skitourenführers praxisnah erzählt.

Diese umfassenden Aktivitäten sollten sich durch eine wesentlich grössere Nachfrage bemerkbar machen!

Die Ausleihen im Jahr 2001 zeigen folgendes Bild gegenüber dem Vorjahr:

Benutzer/innen sowie Ausleihen stiegen um etwa 25%. Über das ganze Jahr interpretiert, könnte bestenfalls eine Zunahme von Bezüger/innen um 40–45% prognostiziert werden.

Besucht wurde die Bibliothek am Donnerstag von 52% aller Personen gegenüber 48% am Freitag. Ein Drittel der Benutzer/innen sind Frauen. Am meisten wurden Karten

und Führer bezogen (44%). – Im Laufe des Jahres konnte wiederum eine grosse Anzahl Bücher, Wander- und Gebirgsführer sowie Karten beschafft werden. Einige Bücher, resp. Wander- und Gebirgsführer, erhielten wir von D. Anker, auch ein Clubmitglied. Er meldete sich in den Clubnachrichten mit interessanten Artikeln zu Wort. Es bleibt daher nach wie vor die Frage offen, ob der angestrebte Grosseinsatz aus personeller wie aus materieller Sicht, bezogen auf das Interesse unserer Mitglieder an der Bibliothek, verhältnismässig sei.

Allen Gönnern, Interessenten und Mithelfern möchte ich für ihr Engagement in Sachen Bibliothek meinen besten Dank aussprechen.

Jürg Heinrich

Mitteilungen/ Verschiedenes

Belegung Chalet Teufi

Juni/Juli

8.–15.6.	2 Personen
30.6–7.7.	besetzt
17./18.7.	besetzt
7.–20.7.	15 Personen

Oktober

19./20.10.	20 Personen
------------	-------------

Korrektur zum Tourenprogramm 2002

Die Wanderung «Una passeggiata primavera al Gazzirola (2116 m) (con Christina e Renzo) findet am **Donnerstag, 9. Mai bis Samstag, 11. Mai 2002** statt und nicht, wie irrtümlich publiziert, vom Mittwoch 8.5. bis Freitag, 10.5.!

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Die SAC-Geschäftsstelle in Bern sucht
für Sommer 2002 eine/einen

KV-Lehrtochter/-Lehrling

Interesse für Sport und Berge
sind von Vorteil.

**Bitte senden Sie Ihre Bewerbungs-
unterlagen an:**

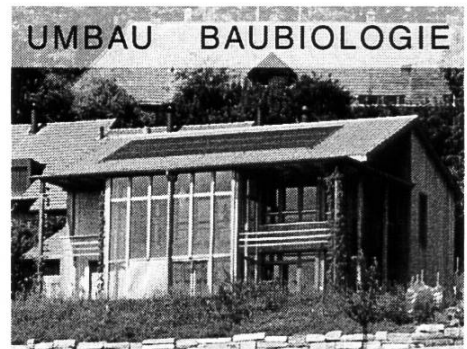
Schweizer Alpen-Club SAC
Monbijoustrasse 61, 3000 Bern 23

Für telefonische Auskünfte

wenden Sie sich an
B. Jakovtchouk, 031 370 18 02

NEUBAU UMBAU BAUBIOLOGIE

IDEEN
PLANUNG
BERATUNG
BAULEITUNG
ORGANISATION



ARCHITEKTURBÜRO DANIEL VÖGELI BERNASTRASSE 55
3005 BERN TELEFON 031 352 77 87 FAX 031 352 84 38

In der Schmiedstube trifft man sich zu Speis und Trank. – Das Angebot ist
abwechslungsreich, den Jahreszeiten angepasst, zünftig und preiswert.

Für kleine und grosse Anlässe aller Art bis 180 Personen stehen Ihnen unsere Zunftsäle zur
Verfügung: Hier sind Sie am richtigen Ort.

SCHMIEDSTUBE BERN

Zunftwirtschaft & Brasserie am Schmiedenplatz

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern - Tel: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

Offen von Montag bis Sonntag - 7 Tage in der Woche!

www.schmiedstube.com / Email: info@schmiedstube.com